



Abb. 215. Volksschule Schleidenstraße, Ansicht.

Entwurf: Bauinspektor Dr.-Ing. Erbe. Ausführung: Bauinspektor Ebeling.

artiger Natur wiegen vor bis zum Jahre 1906. Seit dieser Zeit können wir beobachten, wie eigenartigere Baugebilde auftauchen, teils aus dem äußeren Grunde, weil die Bedingungen der angewiesenen Bauplätze oftmals noch verwickelter werden, teils aus dem inneren Grunde, weil versucht wird, die Turnhalle einheitlich mit der übrigen Baugruppe zu verbinden. Dadurch wird die zu lösende bauliche Aufgabe weitaus reizvoller.

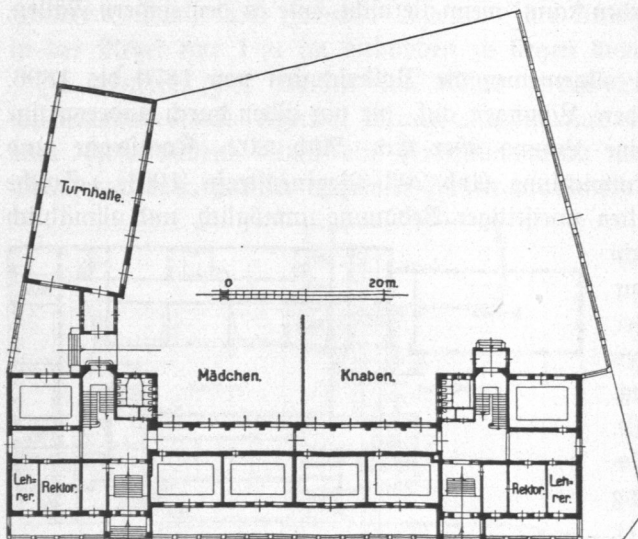


Abb. 216. Volksschule Schleidenstraße, Erdgeschoß.

Auch nach 1906 kommen noch Fälle vor, wo die Besonderheit des Bauplatzes es erwünscht erscheinen läßt, die Turnhalle ganz als Bauteil für sich aufzuführen, so beispielsweise bei den Schulen in der Erikastraße und von Essenstraße, 1908, und in der Telemannstraße und Schwendekstraße, 1909 (Abb. 207 bis 210). Aber die Fälle überwiegen doch weit mehr, wo das nicht geschieht, sondern wo die Turnhalle dem Baukörper angegliedert und so dazu benutzt wird, die Gruppe zu beleben und reicher zu machen. Eine solche äußere Angliederung finden wir bei den Schulen Lutterothstraße I und Eilbecktal, 1906,